

Erasmus Auslandssemester – Joensuu, Finnland - WiSe 22-23

Ich habe in den letzten Monaten ein Erasmus+ Semester an der University of Eastern Finland in Joensuu absolviert und dabei tolle Erinnerungen gemacht und wunderbare Erfahrungen gesammelt.

Ich studiere Nachhaltigkeitsökonomik in Oldenburg. Da der Studienverlaufsplan die Möglichkeit für ein Auslandssemester bietet, habe ich im Sommer 2021, also ungefähr ein Jahr bevor mein Auslandssemester begonnen hat, angefangen, mich über die angebotenen Länder und Universitäten zu informieren. Bei der Auswahl des Austauschortes und bei der Erstellung der Bewerbung wurde ich vom International Office und Kerstin Groscurth sehr gut betreut. Ich habe mich bei der Erstellung der Bewerbung sehr gut unterstützt gefühlt, es sind wenige Fragen meinerseits aufgekommen und wenn welche aufgekommen sind, wurden diese sehr schnell beantwortet. Ich habe das Bewerbungsverfahren folglich als sehr angenehm und entspannt empfunden, es war kein Problem, die Bewerbung neben dem Studium anzufertigen. Nachdem die Zusage für den Platz an der University of Eastern Finland in Joensuu im Dezember kam, konnte ich langsam anfangen, die restlichen organisatorischen Sachen zu regeln. Dazu gehört unter anderem die Erstellung des Learning Agreements und die Bewerbung auf einen



Wohnheimplatz. Diese ist super einfach in Joensuu. Nachdem ich alle Informationen von der UEF erhalten habe, habe ich mich online bei „Joensuu elli“ (diese vermieten die Zimmer in den Wohnheimen an Studierende in Joensuu) beworben und auch direkt eine Zusage für ein Zimmer in einer Dreier-WG in dem Wohnheim Karjamäentie bekommen.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass die Bewerbungsphase und alles, was nach der Zusage und vor der Ankunft geklärt werden muss, super unkompliziert war und eine*n auf keinen Fall abschrecken sollte!

Als alles geklärt war, bin ich dann Ende August von Bremen über München nach Helsinki geflogen. Von da aus nimmt man dann den Zug und erreicht Joensuu nach knappen fünf Stunden Zugfahrt. Kurz nach der Ankunft begann auch schon das Programm für die Auslandsstudierenden. Dazu gehörten

eine Stadt-Rallye mit anschließender Kennenlernparty, gemeinsame Frühstücke, organisierte Ausflüge und viele weitere Angebote. Durch die große Anzahl an möglichen Aktivitäten habe ich schnell viele Freund*innen kennengelernt und habe mich direkt wohl und angekommen gefühlt. Die zwei Organisationen, welche die meisten Aktivitäten angeboten haben, sind ISYY und ESN. ISYY kann man mit dem Studierendenwerk zu Hause vergleichen. Bei ISYY kannst du im Voraus „survival packages“ buchen, in welchen wichtigen Utensilien wie Töpfe, Pfannen und Bettwäsche vorhanden sind. Auch kannst du im ISYY Büro Brettspiele, Langlaufskier oder Schlittschuhe ausleihen. Des Weiteren organisiert ISYY auch „Sykettä“, den Unisport in Joensuu. Durch eine einmalige Zahlung von ca. 35€ hast du die Möglichkeit, an unterschiedlichen Sportkursen teilzunehmen. Da du dich wöchentlich online anmeldest, ist es möglich, jede Woche ganz verschiedene Sportarten auszuprobieren und neue Menschen, aus Finnland oder aus der ganzen Welt, kennenzulernen. Ich habe verschiedene Sportarten von Pilates über Aerial Yoga bis hin zu Curling ausprobiert und habe nur gute Erfahrungen damit gemacht. Die andere Organisation, welche viele Aktivitäten für Erasmusstudierende anbietet, ist ESN, das Erasmus Student Network. Durch ESN organisierte Aktivitäten waren zum Beispiel ein gemeinsames Grillen am See, eine



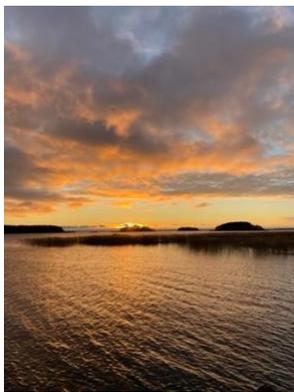
Halloweenparty, mehrere „international dinner“ und auch die Reise nach Lappland. Die beiden Organisationen haben also definitiv dazu beigetragen, dass ich schnell in Joensuu angekommen bin, Kontakte geknüpft und Freunde gefunden und mich immer gut aufgehoben gefühlt habe. Für mich war auffällig, dass das Wohlbefinden der Studierenden in Finnland der Universität sehr wichtig ist. So befinden sich auf dem Campus in Joensuu mehrere Mensas, in denen die Studierenden Mittag essen können. Diese sind alle wunderschön eingerichtet und sehen eher aus wie Restaurants als Mensas. In diesen gibt es jeden Tag wechselnde Gerichte, immer einmal

vegetarisch und einmal mit Fleisch/Fisch. Auf Nachfrage werden diese Gerichte auch vegan angeboten. Neben den Hauptspeisen gibt es auch immer ein frisches, sehr gut bestücktes Salatbuffet und mein persönliches Highlight: Eine Brotbar mit frischem, warmem Brot, Butter und Hummus. Und das alles für nur 1,60€ pro Mahlzeit! Das gute, gesunde und günstige Essen und die schöne Atmosphäre beim gemeinsamen Essen mit Freund*innen in den verschiedenen Restaurants werde ich definitiv vermissen. Die Unibibliothek macht die Zeit, welche du in der Uni verbringst, definitiv angenehmer. Auch diese ist schön eingerichtet und lädt in verschiedenen Räumen zum Lernen aber auch zum Entspannen ein. Das große Sportangebot, das gute Essen und die angenehme Atmosphäre haben sich auf jeden Fall positiv auf mein Wohlbefinden ausgewirkt, sodass ich die Zeit in der Uni sehr genossen habe!



Die angenehme Atmosphäre, welche in der ganzen Uni herrscht, herrschte auch in den Kursen. Die Kurse, welche ich gewählt habe, waren alle eher klein und daher auch persönlicher. Das hat sich vor allem durch niedrige Hierarchien geäußert. So wurden alle lehrenden Personen geduzt und es wurde auf Augenhöhe miteinander kommuniziert. Diesen Unterschied zu der Lehre in Deutschland und in Oldenburg habe ich sehr genossen. Inhaltlich habe ich die Kurse als weniger anspruchsvoll empfunden. Natürlich kann ich nur für die Kurse sprechen, welche ich belegt habe, aber in diesen waren meiner Meinung nach mehr „soft skills“ und weniger „hard skills“ gefordert. So wurde ein großer Schwerpunkt auf Gruppenarbeiten und „learning diaries“ gelegt, in welchen eher der Lernprozess als die Inhalte der Kurse im Mittelpunkt standen. Diese Form von Lehre war ungewohnt für mich, aber hat mir definitiv für meine akademische, aber auch persönliche Zukunft weitergeholfen.

Einen größeren Teil als das Lernen und Studieren hat bei mir in meiner Zeit in Joensuu aber die Freizeit ausgemacht. Joensuu ist eine kleine Stadt mit ca. 75.000 Einwohnenden in Nordkarelien im Osten von Finnland. Die Stadt ist wirklich klein, nicht unbedingt super schön und ein bisschen abgeschnitten. Doch trotz all dem habe ich mich in den knapp vier Monaten dort super wohl gefühlt und bin noch immer sehr glücklich mit meiner Wahl. In Joensuu gibt es nicht super viele Geschäfte, aber alles, was man zum Leben braucht. So gibt es einen H&M,



einen Intersport, ein paar weitere Klamottenläden, einige Restaurants, 2-3 Museen und auch einige Bars und Clubs. Da die Stadt so klein ist und die Rad-/Fußwege gut ausgebaut sind, ist alles super mit dem Rad zu erreichen. Ich habe mir direkt nach meiner Ankunft für vier Monate ein Fahrrad ausgeliehen und das war die beste Entscheidung. Mit diesem bin ich fast jeden Tag ungefähr 20 Minuten zur Uni gefahren und habe dabei die Natur und frische Luft genossen. Auch für den Weg zum Club und nach Hause haben wir alle unsere Fahrräder genutzt. Falls es dann mal doch zu sehr geregnet hat, war es aber auch ohne Probleme möglich, den Bus, welcher alle halbe Stunde gefahren ist, zu nehmen. Joensuu liegt mitten in der Natur und direkt an einem Fluss, welcher in einen großen See übergeht. Daher habe ich viele Tage damit verbracht, meine

Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden und die wunderschöne Natur in Nordkarelien zu genießen.

Auch sind einige wunderschöne Nationalparks ganz in der Nähe. So sind zum Beispiel der Koli Nationalpark und der Patvinsuo Nationalpark jeweils ungefähr eine Stunde von Joensuu entfernt. Ich habe in meiner Zeit in Joensuu beide Nationalparks besucht und kann das nur empfehlen. Auch ist es ganz einfach und oft echt preiswert, sich mit Freund*innen eine Hütte in der Natur zu mieten und die Zeit dort in der Natur und vor allem in der Sauna zu genießen.

Neben den zahlreichen Ausflügen und Trips in die Natur habe ich mir auch einige Städte angeschaut. So bin ich im Oktober nach Stockholm geflogen, um eine Freundin zu besuchen und habe mich im November mit Freund*innen in Tallinn getroffen. Da die Zeit im Zug von Joensuu nach Helsinki immer knappe 5 Stunden beträgt, waren die Reisetage jeweils relativ lang, aber es hat sich definitiv gelohnt. Und mit etwas Ausdauer und Glück kann man sogar Elche aus dem Zug heraus entdecken.



Als Abschluss ging es für uns Erasmus-Studierende noch Anfang Dezember nach Lappland. Dieser Trip wird vom ESN und Timetravels organisiert und bietet die Möglichkeit, am Ende noch eine wunderschöne Zeit mit deinen neuen Freund*innen aus aller Welt zu haben, bevor langsam alle nach Hause fahren. Dieser Trip zum Schluss war auf jeden Fall eines meiner Highlights, ich habe alle Momente sehr genossen und kann jedem Menschen nur empfehlen da mitzufahren, wenn die Möglichkeit besteht.

Nach ein paar letzten Tagen in Helsinki bin ich jetzt wieder zu Hause angekommen. In meiner Zeit in Finnland habe ich unvergessliche Momente erlebt, wunderschöne Städte angeguckt, Stunden und Tage in der Natur verbracht, mein Englisch verbessert, verschiedene Kulturen und ihre Traditionen kennengelernt und vor allem Freund*innen fürs Leben aus allen Teilen der Welt gefunden. Die Erinnerungen und Erfahrungen, welche ich in meinem Auslandssemester gesammelt habe, werde ich nie vergessen und immer glücklich an meine Zeit zurückdenken. Die Entscheidung, ein Auslandssemester in Joensuu zu machen, war genau richtig und ich würde es immer wieder genauso machen.

Wenn du irgendwelche Fragen an mich hast, schreibe mir gerne!

Sarah Drutjons